



Susann Bachmann

Praktikantin im Präsidialbereich: Grundsatzfragen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Forschungsdatenzentrum

Thüringen en détail – Die Residenzstadt Gotha ist 1 250 Jahre alt

Die amtliche Statistik liefert nicht nur Informationen auf Ebene der Bundesländer und Landkreise bzw. kreisfreien Städte. Für eine ganze Reihe von Kennziffern werden auch Daten für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden veröffentlicht. Das inhaltliche Spektrum dieser Zahlen reicht dabei von Informationen zur Bevölkerungsentwicklung über Wirtschaftsdaten bis hin zu Flächennutzung und Wohnsituation.

Der nachfolgende Beitrag zeichnet auf der Grundlage dieser regionalstatistischen Daten ein Porträt der Stadt Gotha, die vom 2. bis 4. Mai 2025 Gastgeber für den 19. Thüringentag war. Nach der Premiere 1996 in Altenburg wurde dieses mehrtägige Volksfest zunächst jährlich und seit 2007 im zweijährlichen Rhythmus durchgeführt. Veranstalter sind jeweils die Thüringer Landesregierung und die gastgebende Stadt. Gotha war bereits 2011 Ausrichterstadt des Thüringentags und ist damit die erste Kommune, in der ein Thüringentag zum 2. Mal durchgeführt wurde.

Neben dem Thüringentag beging Gotha im Jahr 2025 außerdem das 1250-jährige Stadtjubiläum und das Jubiläum „125 Jahre Hochseilartistik Geschwister Weisheit“. Die Künstlerfamilie betreibt seit 1900 in mehreren Generationen Hochseilartistik und stammt aus einem Ortsteil von Gotha.

Gotha liegt im Westen Thüringens am Übergang des Südrandes des Thüringer Beckens zu einer Vorlandregion des Thüringer Waldes, welche als Westthüringer Berg- und Hügelland bezeichnet wird. Das Stadtgebiet erstreckt sich zwischen dem Boxberg, der Trügler Höhe und dem kleinen Seeberg auf einer Fläche von über 6900 Hektar.

Die Stadt gehört zum Landkreis Gotha, fungiert dort als Mittelzentrum und hat aktuell neben der Kernstadt noch 4 Ortsteile. Nachdem zwischen 1922 und 1974 bereits einige umliegende Orte eingemeindet wurden, kamen 1994 im Zuge der damaligen Kreisreform noch Boilstedt und Uelleben hinzu. Neben diesen Stadtteilen gehören außerdem die beiden Orte Siebleben und Sundhausen dazu.

Durch das Stadtgebiet von Gotha verlaufen 2 Bundesstraßen (B7 und B247). Die nächstgelegene Bundesautobahn ist die A 4. Die Eisenbahnstrecken laufen aus verschiedenen Richtungen ein; in Ost-West-Richtung verläuft die Thüringer Bahn, auf der die ICEs von Dresden in Richtung Frankfurt am Main sowie die in Gotha haltenden ICs von Gera über Kassel-Wilhelmshöhe nach Düsseldorf verkehren. Neben den genannten ICE- und IC-Linien verkehren über den Bahnhof Gotha noch Regionalexpress-

Hinweis: Die Teile des Beitrags, die sich mit allgemeinen Informationen zur Stadt befassen, welche keinen Bezug zu den erwähnten statistischen Daten haben, wurden, sofern nicht anders angegeben, öffentlich zugänglichen Quellen entnommen, vor allem der offiziellen Homepage der Stadt Gotha und des Landkreises Gotha. Die ausgewählten statistischen Daten zur Stadt, zum Landkreis und zu Thüringen entstammen, soweit nicht anders angegeben, aus den Erhebungen des Thüringer Landesamtes für Statistik.

und Regionalbahnlinien. Die Stadt und ihr engeres Umland verfügen über ein Straßenbahnsystem, zu dem auch die „Thüringer Waldbahn“ gehört. Im Stadtgebiet bedienen 3 Straßenbahnlinien auf einem 7,4 Kilometer langen Schienennetz 22 Haltestellen und stellen damit das Rückgrat des städtischen ÖPNV dar. Eine 21,7 km lange Überlandlinie der Thüringer Waldbahn verbindet die Stadt Gotha mit den Städten Friedrichroda, Waltershausen und der Gemeinde Bad Tabarz am Fuße des 916 m hohen Inselsberges und des Thüringer Waldes.

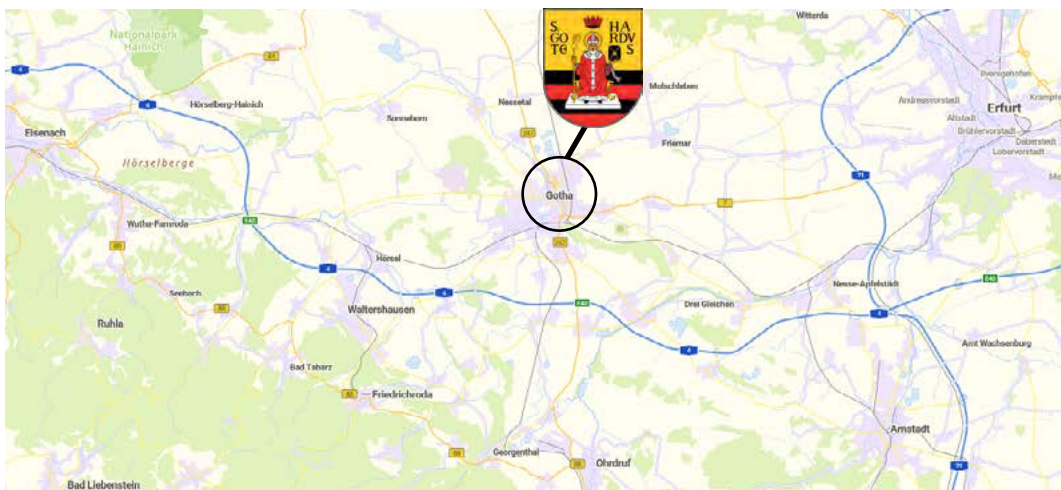
Gotha ist eine der ältesten Städte in Thüringen. Erstmals urkundlich erwähnt wurde sie im Jahr 775 in einer Urkunde von Kaiser Karl dem Großen. Die Stadt erhielt Mitte des 12. Jahrhunderts unter Landgraf Ludwig II. das Stadtrecht.

Nach dem Tod von Heinrich Raspe im Jahr 1247, des letzten ludowingischen Landgrafen von Thüringen, übernahmen zunächst die Wettiner, die Markgrafen von Meißen, die Herrschaft über die Stadt. Unter den sächsischen Kurfürsten wurde Gotha zum Schauplatz

Luthers und der Reformationsgeschichte. Luthers Mitstreiter Friedrich Myconius ging als Reformator Gothas in die Geschichte ein. 1567 geriet die Stadt in den Brennpunkt der Auseinandersetzung zwischen der ernestinischen und der albertinischen Linie der Wettiner um die Kurfürstenwürde. Herzog Ernst I., genannt „der Fromme“ (1601–1675), machte Gotha 1640 zur Residenz eines „protestantischen Musterstaates“ – ein für damalige Verhältnisse extrem fortschrittliches Staatswesen, das in ganz Europa Anerkennung fand. Bis ins 18. Jahrhundert blieb dieser das tonangebende Herzogtum im kleinstaatlichen Thüringen.

Im Zeitalter der Moderne entwickelte sich Gotha zur wachsenden Industriestadt, z. B. im Maschinen-, Fahrzeug- und Flugzeugbau sowie der Druckindustrie. Heute beeindruckt die Stadt besonders durch ihre historischen Erinnerungsorte mit zahlreichen Kulturschätzen. Im Mittelpunkt steht das „Barocke Universum Gotha“ um Schloss Friedenstein mit Museen, Bibliotheken und Archiven, die sogar UNESCO Weltdokumentenerbe pflegen.

Abbildung 1: Lage der Stadt Gotha



Zeittafel

775	Gotha wird von Kaiser Karl dem Großen erstmals urkundlich erwähnt
1180/1189	Erhalt des Stadtrechtes durch den Thüringer Landgrafen
1247	Übernahme der Stadt durch die Wettiner nach dem Tod des letzten Ludowingers Heinrich Raspe
1366 – 1369	Bau des Leinakanals, um die Wasserversorgung der Stadt Gotha zu verbessern
1515	Martin Luther hält erste Predigt in Gotha, was gleichzeitig den Beginn seiner Kirchenkarriere darstellt
1524	„Pfaffensturm“ – die Reformation hält Einzug in Gotha
1566/1567	Belagerung und Plünderung der Stadt, dann Übergabe Gothas an Kurfürst August von Sachsen
1640	Herzogtum Sachsen-Gotha mit Ernst dem Frommen als Staatsoberhaupt entsteht
1642	Erste Schulpflicht in deutschen Landen durch den Pädagogen Andreas Reyher in Gotha begründet
1643 – 1655	Bau von Schloss Friedenstein und Festungsanlagen durch Ernst den Frommen
1681 – 1683	Einbau des Schlosstheaters in den Ballsaal des Schlosses Friedenstein
1757	Gründung der 1. Porzellanmanufaktur auf thüringischem Boden
1775	Schlosstheater wird zum 1. deutschen Hoftheater mit festem Ensemble unter der Leitung von Conrad Ekhof
1798	1. internationaler Astronomiekongress auf der Seeberg-Sternwarte
1820	Durch Umgründung der „Gothaer Feuer-Versicherungs-Bank“ entsteht die Gothaer Versicherung
1861	Gründung des Deutschen Schützenbundes in Gotha und 1. Schützenfest
1875	Gothaer Vereinigungsparteitag mit Gründung der Sozialistischen Arbeiterpartei Deutschlands, der späteren SPD
1910	Flugplatz mit Luftschiffhafen entsteht am Südhang des Kleinen Seebergs
1920	Freistaat Sachsen-Gotha wird in das Land Thüringen eingegliedert
1952	Gotha bleibt Kreisstadt im DDR-Bereich Erfurt
1994	Im Zuge der Gebietsreform erweitert sich der Landkreis Gotha um 14 Orte
2020	Verleihung Ehrentitel „Reformationsstadt Europas“
2025	Gotha feiert 1250-jähriges Jubiläum

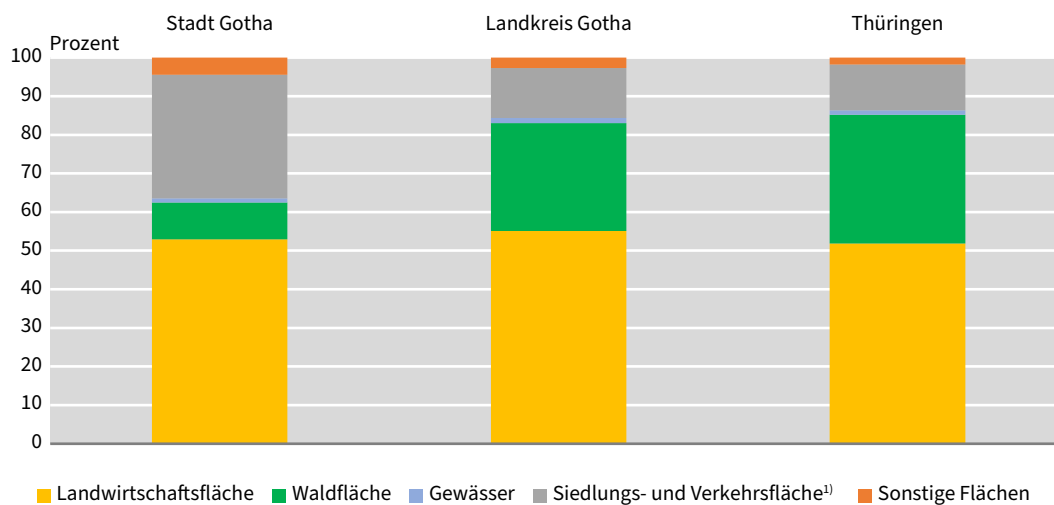
Exkurs: Gotha und der Adel

Studiert man die Stammbäume des europäischen Hochadels, kommt man am Erbauer von Schloss Friedenstein, Ernst dem Frommen, nicht vorbei. Er hatte 18 Kinder mit seiner Gemahlin Elisabeth Sophie, wovon sich viele in europäischen Königshäusern wiederfinden. Deshalb wird er auch liebevoll „Der Opa von Europa“ genannt. Die dynastischen Beziehungen zwischen der herzoglichen Familie und gekrönten Häuptern auf dem ganzen Kontinent hatten im 18. Jahrhundert noch mehr Brisanz als heute. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass das Standardwerk für aristokratische Standes- und Familienverhältnisse aus der Residenzstadt Ernst des Frommen kommt: Der „Gothaische Hofkalender“ erschien 1785 bis 1944 und war in aller Welt als „Der Gotha“ bzw. in seiner französischen Variante als „Almanach de Gotha“ bekannt. So stammen Monarchen aus vielen europäischen Königshäusern von Ernst dem Frommen ab. Auch König Charles III. von Großbritannien hat seine Wurzeln in Gotha. Sein Urgroßvater Albert, Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha, heiratete 1840 Victoria, Königin von Großbritannien. Erst 1917 verzichtete die englische Monarchie aufgrund innerpolitischen Drucks im 1. Weltkrieg auf den Titel und nannte sich fortan „Windsor“. Charles III., König von Großbritannien, würde sonst den Namen Sachsen-Coburg-Gotha tragen. Gotha und die Welt des Adels gehören also untrennbar zusammen. Noch heute dominiert die Residenz das Erscheinungsbild und das kulturelle Leben der Stadt.



Schloss Friedenstein mit Denkmal Herzog Ernst I.
©KulTourStadt Gotha GmbH

Abbildung 2: Fläche nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31. Dezember 2024



1) Summe aus Siedlung (ohne Bergbaubetrieb, ohne Tagebau, Grube, Steinbruch) und Verkehr.

Gotha heute – Zahlen und Fakten

Die Stadt Gotha hatte zum Stand 31. Dezember 2024 eine Gemarkungsfläche von insgesamt 6958 Hektar. Mehr als die Hälfte davon (52,9 Prozent) war zum Stichtag landwirtschaftlich genutzte Fläche (Landkreis Gotha: 55,1 Prozent; Thüringen: 51,9 Prozent). Die Siedlungs- und Verkehrsfläche¹ nahm 32,0 Prozent der Stadtfläche ein (Landkreis Gotha: 12,9 Prozent; Thüringen: 11,9 Prozent). Der Anteil der Waldfläche betrug in Gotha 9,5 Prozent (Landkreis Gotha: 27,9 Prozent; Thüringen: 33,3 Prozent). Vor 9 Jahren (Stand 31. Dezember 2015) hatte Gotha anteilmäßig noch eine größere landwirtschaftlich genutzte Fläche (60,4 Prozent). Die Siedlungs- und Verkehrsfläche (2015: 27,2 Prozent) und auch die Waldfläche (2015: 9,0 Prozent) nahmen hingegen zu.

Bevölkerungsentwicklung

Am 31. Dezember 2024 lebten in Gotha 46400 Menschen, davon 22770 männlich und 23630 weiblich. Im Vergleich zum Vorjahr (46633 Menschen) ist die Bevölkerungszahl zwar leicht gesunken (–0,5 Prozent), gegenüber 2014 stieg sie jedoch deutlich, und

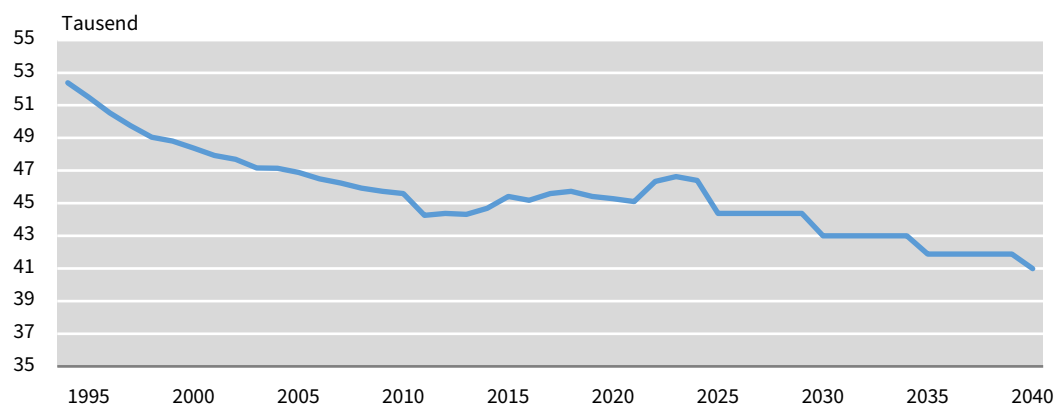
zwar um 1718 Personen (+3,8 Prozent). Im Verlauf der letzten 10 Jahre entwickelte sich die Bevölkerungszahl sehr wechselhaft. Den größten Zuwachs innerhalb eines Jahres verzeichnete Gotha im Jahr 2022 mit +1231 Menschen im Vergleich zum Vorjahr. Der größte Rückgang gegenüber dem Vorjahr wurde mit –238 Personen im Jahr 2016 festgestellt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Grundlage der Fortschreibung der Bevölkerungszahl ab dem Jahr 2022 die Datenbasis des Zensus 2022 mit Stichtag 15. Mai 2022 ist. Für die Jahre 2011 bis 2021 bildete der Zensus 2011 die Basis für die Bevölkerungsfortschreibung. Die zeitliche Vergleichbarkeit ist durch die Umstellung der Datenbasis von Zensus 2011 auf Zensus 2022 eingeschränkt.

Basierend auf den Ergebnissen der 1. Gemeindebevölkerungsvorausberechnung (1. GemBv)²⁾ wird die Bevölkerung in Gotha bis zum Jahr 2040 gegenüber 2024 um 11,7 Prozent zurückgehen. Für die Bevölkerung des Landkreises Gotha ist nach der 3. regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung (3. rBv) bis 2040 ein Rückgang gegenüber 2024 um 9,1 Prozent prognostiziert, für Thüringen insgesamt um 7,5 Prozent.

1) Summe aus Siedlung (ohne Bergbaubetrieb, ohne Tagebau, Grube, Steinbruch) und Verkehr

2) Eine ausführliche Darstellung der Methodik der verschiedenen Vorausberechnungen kann den Veröffentlichungen auf dem Internetportal THÜRINGEN MORGEN unter https://statistik.thueringen.de/th_morgen entnommen werden.

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Gotha 1994 bis 2024 und Vorausberechnung bis 2040



Mit 667 Personen je km² lag die Bevölkerungsdichte der Stadt erwartungsgemäß sowohl deutlich über der des Landkreises Gotha (145 Personen je km²) als auch über der des Landes Thüringen (130 Personen je km²). Dies zeigt sich auch bei der Betrachtung anderer relevanter Faktoren der Bevölkerungsentwicklung. So hat Gotha – ebenso wie Thüringen insgesamt – in jedem Jahr einen Sterbefallüberschuss zu verzeichnen, der sich seit dem Jahr 2000 in einer Größenordnung zwischen –134 (Jahr 2004) und –421 (Jahr 2021) bewegt. Im Jahr 2024 lag der Überschuss der Gestorbenen bei 415. Dagegen konnte die Stadt mit Ausnahme der Jahre 2016 und 2019 in den letzten 10 Jahren einen positiven Wanderungssaldo, das heißt mehr Zu- als Fortzüge, vermelden. Eine ähnliche Tendenz ist auch für den Landkreis Gotha und den Freistaat zu beobachten.

Betrachtet man die Altersstruktur der Bevölkerung, fällt der steigende Anteil älterer Menschen auf. Waren im Jahr 2014 noch 24,4 Prozent (10885 Menschen) der Bevölkerung Gothas 65 Jahre und älter, lag diese Quote am 31. Dezember 2024 bereits bei 26,3 Prozent (12212 Menschen). Hingegen nahm der Anteil von Kindern unter 6 Jahren ab. Machten die Kleinsten der Stadt im Jahr 2014 noch 5,2 Prozent (2341 Kinder) der Bevölkerung aus, waren es am 31. Dezember 2024 nur noch 4,5 Prozent (2094 Kinder). Betrachtet man hingegen alle Personen unter 18 Jahren, ist der Anteil an der Bevölkerung Gothas von 15,3 Prozent (6840 Menschen) in 2014 auf 15,6 Prozent (7220 Menschen) in 2024 gestiegen. Bei den 18- bis unter 65-Jährigen ging der Anteil von 60,3 Prozent (26957 Menschen) Ende 2014 auf 58,1 Prozent (26968 Menschen) in 2024 zurück.

Abbildung 4: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen in der Stadt Gotha 2014 bis 2024

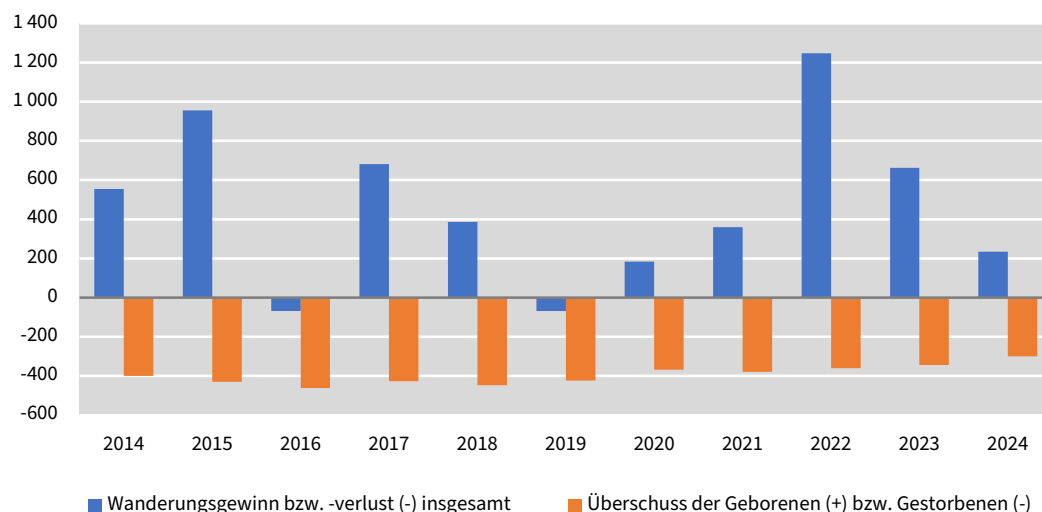
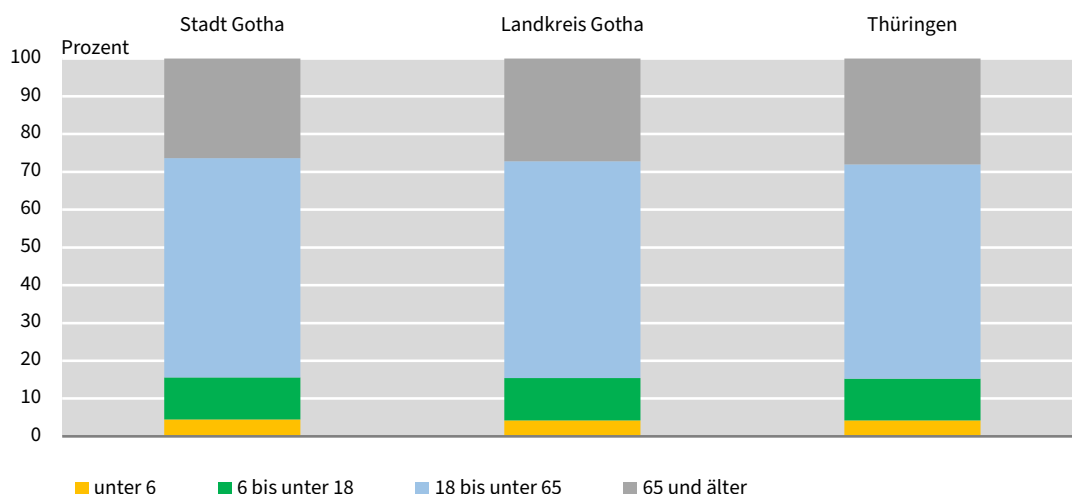


Abbildung 5: Bevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen am 31. Dezember 2024



Leichtes Wachstum beim Wohngebäudebestand

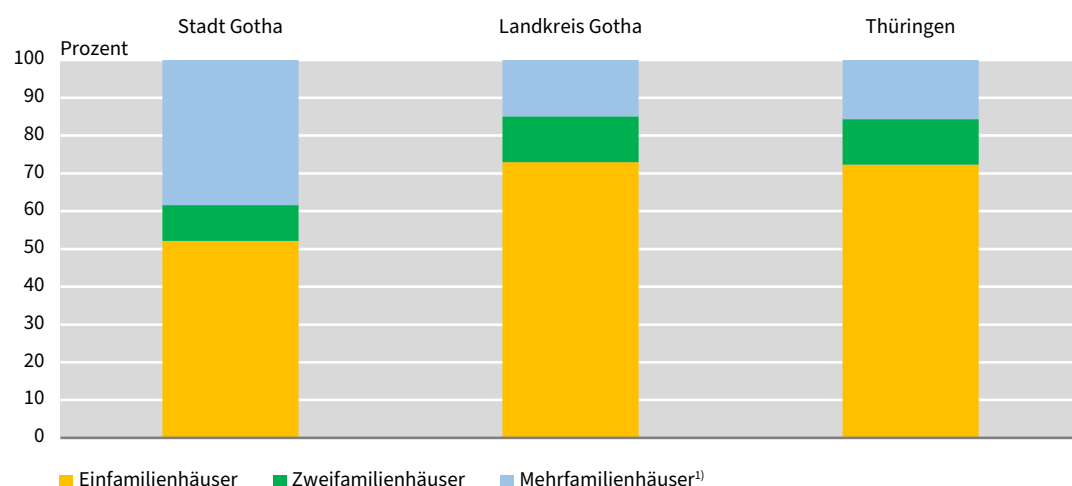
Bei der Betrachtung des Wohngebäudebestandes³⁾ zeigt sich in Gotha eine ähnlich positive Entwicklung wie im Land Thüringen. Ende 2024 gab es in Gotha insgesamt 7923 Wohngebäude. Im Vergleich zum Jahr 2023 wuchs der Gebäudebestand damit um 0,5 Prozent. Im Landkreis Gotha betrug die Zunahme 0,3 Prozent und auf Landesebene 0,2 Prozent.

Der Anteil der Wohngebäude in Gotha an allen Wohngebäuden einschließlich Wohnheimen lag im Landkreis Gotha bei 21,6 Prozent und bei 1,4 Prozent am Land Thüringen. Ein Blick auf die Gebäudetypen zeigt deutliche Unterschiede: Während der Anteil der

Einfamilienhäuser an allen Wohngebäuden in Gotha bei 52,2 Prozent lag, betrug der Anteil im Landkreis Gotha 73,0 Prozent und im Land 72,3 Prozent. Zweifamilienhäuser machten in Gotha 9,5 Prozent aus (Landkreis Gotha: 12,1 Prozent; Thüringen: 12,0 Prozent). Der Anteil der Mehrfamilienhäuser (einschließlich Wohnheimen) lag in Gotha mit 38,4 Prozent dagegen deutlich über dem Landkreis (14,9 Prozent) und dem Landesdurchschnitt (15,6 Prozent).

Am 31. Dezember 2024 standen im Stadtgebiet insgesamt 26216 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden zur Verfügung. Das waren 0,3 Prozent mehr als am Ende des Jahres 2023. Im gleichen Zeitraum stieg die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner von 43,3 m² im Jahr 2023 auf 43,7 m²

Abbildung 6: Wohngebäude nach Gebäudetypen 2024



1) einschließlich Wohnheimen

3) Fortschreibung auf Basis der endgültigen Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2022

im Jahr 2024. Damit lag Gotha jedoch sowohl unter dem Landesdurchschnitt von 48,4 m² als auch unter dem Durchschnitt des Landkreises Gotha (47,0 m²).



Historisches Rathaus ©Sebastian Kohler

Übernachtungen und Gästezahlen in Gotha

Gotha hat nicht nur seinen Einwohnerinnen und Einwohnern, sondern auch den zahlreichen Gästen einiges zu bieten. Mit ihren vielen historischen Bauten schafft die Residenzstadt einen Kontrast zur Natur des grünen Herzens Deutschlands. Das Rathaus bildet den Mittelpunkt des Gothaer Hauptmarktes. Die Via Regia – eine wichtige mittelalterliche Handelsstraße – führte direkt daran vorbei. Für den Renaissancebau wurde 1567 der Grundstein gelegt. Anstelle des alten städtischen Kaufhauses, das aus Holz bestand, wurde ein neues massives, vorerst als Kaufhaus genutztes Gebäude errichtet. Sowohl von dem Vorgängerbau als auch von der 1567 zerstörten Burg Grimmenstein sind Teile in den Neubau eingeflossen. Das Portal an der Nordseite gehört zu den schönsten deutschen Renaissanceportalen überhaupt. Von 1641 bis 1646 hatte Herzog Ernst I., seit 1640 Landesherr des neu gebildeten Herzogtums Sachsen-Gotha, seinen Wohnraum im Rathaus. Unweit des Rathauses, am oberen Hauptmarkt, unterhalb des Schlossberges gelegen, findet man die über 100-jährige Wasserkunst, eine sehenswerte Wasserspiel- und Brunnenanlage. Da Gotha eine wasserarme Stadt ist, erfolgte die Wasserversorgung

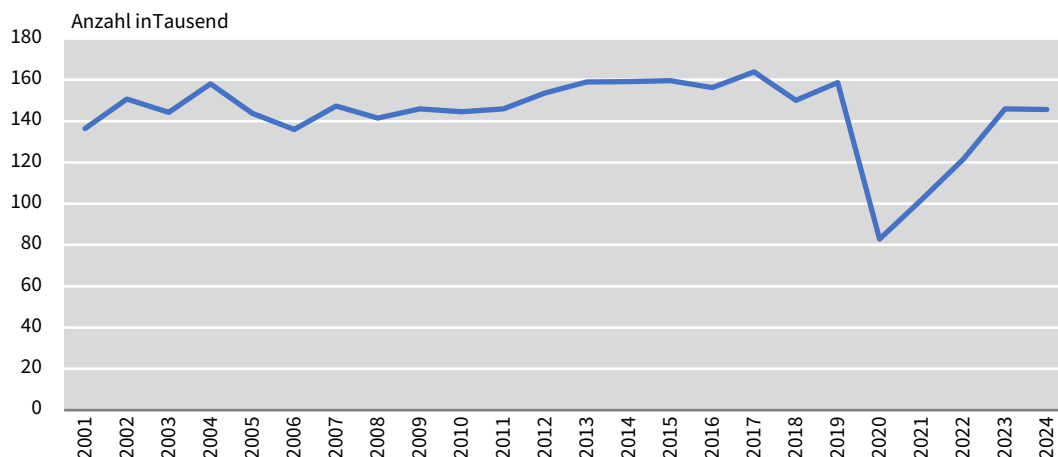
im frühen Mittelalter allein durch Brunnen. Durch die wachsende Bevölkerungszahl und die zunehmenden Stadtbrände konnte die Wasserversorgung allein durch Brunnen nicht mehr gewährleistet werden. Deshalb wurde um 1369 der Leinakanal angelegt, der das Wasser der Leina über fast 30 Kilometer aus dem Thüringer Wald in die Stadt leitete – eine technische Meisterleistung in der damaligen Zeit.

Wahrzeichen Gothas ist das weithin sichtbare Schloss Friedenstein. Von 1643, mitten im Dreißigjährigen Krieg, bis 1654 ließ Ernst I., Herzog von Sachsen-Gotha-Altenburg, diese Residenz auf den Ruinen der zerstörten Burg Grimmenstein erbauen. Die imposante Schlossanlage mit originaler Schlosskirche wurde nie zerstört und ist dadurch eines der am besten erhaltenen Baudenkmäler des Frühbarocks. Schloss Friedenstein war früher Residenz der Herzöge von Sachsen-Gotha-Altenburg und Sachsen-Coburg und Gotha. Die historischen Wohnräume und die großen Teile der Sammlungen sind bis heute weitgehend unverändert. Heute beherbergt das Schloss mehrere Museen und Einrichtungen. Im Westturm des Schlosses befindet sich das historische Ekhof-Theater als ältestes vollständiges Schlosstheater der Welt mit originaler barocker Bühnenmaschinerie. Um das Schloss herum erstreckt sich eine wundervolle Parklandschaft mit Seen und altem Baumbestand. Zum beeindruckendsten Teil der Parkanlage zählt der Orangerie-Garten, der als einer der ältesten englischen Gärten auf dem Kontinent nicht nur die Aufmerksamkeit der Gartenfreunde genießt. Über 100 Jahre lang galt die Gothaer Orangerie mit ihrem reichen Pflanzenbestand als eine der hervorragendsten ihrer Art in Deutschland. Die unmittelbare Nähe zum Inselsberg und zum Rennsteig sind ein weiteres Argument für einen Besuch in Gotha.

Im Jahr 2024 konnten in den Thüringer Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) 77 694 Gäste begrüßt werden, die 145 554 Übernachtungen buchten. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag mit 1,9 Tagen unter der des Landkreises Gotha (2,9 Tage) und unter dem Landesdurchschnitt (2,6 Tage). 22,4 Prozent aller Gäste, die im Landkreis Gotha begrüßt werden konnten, übernachteten in der Stadt Gotha. Bei den Übernachtungen verzeichnete die Stadt einen Anteil von 14,3 Prozent am gesamten Landkreis.

In den letzten Jahren stieg die Zahl der Übernachtungen nahezu stetig an. Obwohl sich die Tourismusbranche nach den Corona-bedingten Einbrü-

Abbildung 7: Übernachtungen in der Stadt Gotha 2001 bis 2024



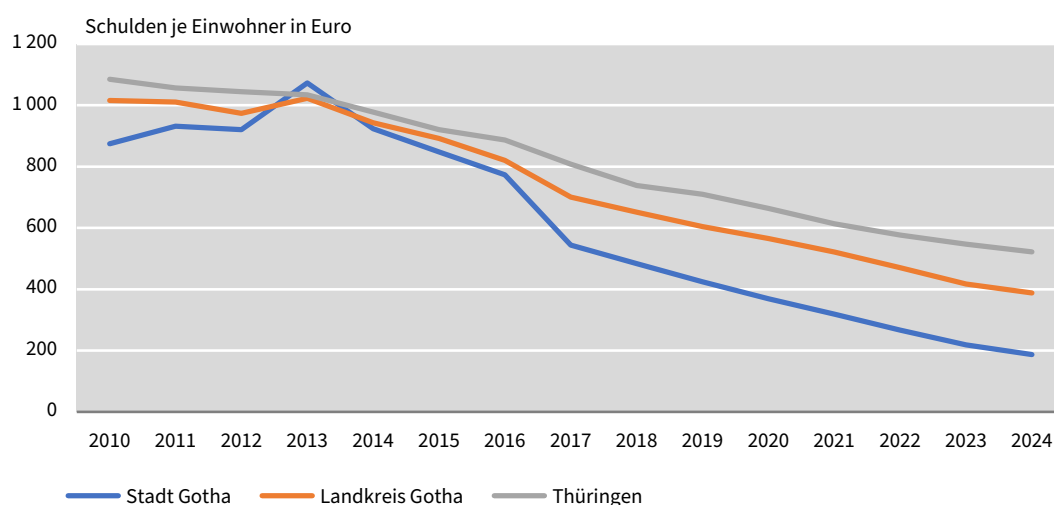
chen in den Jahren 2020 und 2021 etwas erholt hat, wurde das Niveau der Vor-Corona Jahre noch nicht wieder erreicht. Während die Zahl der Übernachtungen gegenüber dem Jahr 2023 sowohl im Freistaat (+1,8 Prozent) als auch im Landkreis Gotha (+3,3 Prozent) zunahm, ging sie in der Stadt Gotha leicht zurück (-0,3 Prozent).

Im Jahr 2024 kamen in Gotha auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner 3137 Übernachtungen. Damit liegt die Stadt bei der Tourismusintensität hinter dem Landkreis Gotha (7514 Übernachtungen je 1000 Einwohner) und dem Landesdurchschnitt (4794).

Schuldenstand deutlich abgebaut

Am 31. Dezember 2024 betrug der Schuldenstand der Stadt Gotha 8,7 Millionen Euro. Im Vergleich zum Vorjahr waren das 1,5 Millionen Euro bzw. 14,6 Prozent weniger. Vor 10 Jahren, am 31. Dezember 2014, saldierte der Schuldenstand auf 40,8 Millionen Euro. Somit hat die Stadt Gotha ihren Schuldenstand im 10-Jahresvergleich um 78,8 Prozent reduziert. Der Anteil der Schulden der Stadt Gotha an den Schulden im Landkreis Gotha insgesamt lag im Jahr 2024 bei 16,4 Prozent und an den Schulden des Landes Thüringen insgesamt bei 0,8 Prozent.

Abbildung 8: Schulden je Einwohner in Euro 2010 bis 2024



Der Schuldenstand je Einwohner belief sich auf 187 Euro und lag damit unter dem Schuldenstand je Einwohner des Landkreises Gotha (388 Euro) und unter dem Landesdurchschnitt von 522 Euro Schulden je Einwohner.

Fahrzeugbestand in Gotha: Pkw dominieren deutlich

In Gotha lag der Fahrzeugbestand am 01. Januar 2025 bei 26714 registrierten Kraftfahrzeugen. Mit 22794 Fahrzeugen bildeten die Personenkraftwagen (Pkw) die anteilsstärkste Fahrzeugklasse (85,3 Prozent). Im Landkreis Gotha waren zum Stichtag 76725 Pkw zugelassen. Dazu trägt die Stadt Gotha mit einem Pkw-Anteil von 29,7 Prozent an allen Pkw des Landkreises maßgeblich bei. Weiterhin sind in Gotha 1852 Lastkraftwagen (Lkw) registriert, was einen Anteil von 22,9 Prozent der Lkw des Landkreises Gotha ausmacht. Derzeit zählt das Stadtgebiet außerdem 1525 Krafträder (Anteil am Landkreis Gotha: 21,2 Prozent), 278 land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen (Anteil am Landkreis Gotha: 9,3 Prozent) sowie 154 sonstige Kfz einschließlich Kraftomnibusse (Anteil am Landkreis Gotha: 17,5 Prozent). Die Pkw-Dichte am 01. Januar 2025 betrug in der Stadt Gotha 491,3 Pkw je 1000 Einwohner. Damit lag die Stadt sowohl deutlich unter dem Durchschnitt des Landkreises mit 564,8 Pkw je 1000 Einwohner als auch unter dem Landesdurchschnitt des Freistaates (567,8).

Gotha als zentraler Ausgangsort der Landesverwaltung

Auch im Bereich Bildung hat die Region Gotha einiges zu bieten. Neben den 53 allgemeinbildenden und 5 berufsbildenden Schulen im Landkreis Gotha (Schuljahr 2024/2025) befindet sich das Bildungszentrum der Thüringer Landesverwaltung in Gotha. Dort wird ein Großteil der Thüringer Beamtinnen und Beamten in den Bereichen Verwaltung, Steuern und Justiz ausgebildet. Die Polizeischule hat als Außenstelle des Gothaer Bildungszentrums ihren Standort in Meiningen. Des Weiteren ist die Fachschule Bau, Wirtschaft und Verkehr in Gotha ansässig. In den Bereichen Bautechnik (inklusive Gebäudetechnik Sanitär-Heizung-Klima), Verkehrstechnik und Betriebswirtschaft (inklusive Technischer Betriebswirt bzw. Technische Betriebswirtin) können Fachkräfte mit Berufsabschluss eine praxisorientierte Aufstiegsweiterbildung absolvieren.

Weitere Informationen zur Stadt Gotha (Stand 12.06.2025)

Homepage der Stadt Gotha
<https://www.gotha.de/>

Thüringentag 2025
<https://www.thueringentag2025.de/>

Statistik: Regionaldaten zur Stadt
<https://www.statistik.thueringen.de/datenbank/oertlich1.asp?auswahl=gem&nr=66063>

Wussten Sie schon, ...

- dass Gotha einst eine bedeutende Fliegerstadt war und hier Flugzeuge produziert wurden? Das erste Modell war 1913 die „Gotha-Taube“. Sie war allerdings bei weitem keine „Friedenstaube“, sondern das erste Flugzeug, das deutsche Bomben auf englischen Boden abwarf, zu Beginn des 1. Weltkriegs im Jahr 1914.
- dass in Gotha die Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands, die spätere SPD, gegründet wurde? Im Kaiserreich saßen 2 kleine Arbeiterparteien im Reichstag. Bei einer Versammlung im Gothaer Tivoli vereinten sie ihre Kräfte. Der 23. Mai 1875 geht daher als Vereinigungsparteitag in die Geschichte ein und gilt als Geburtsstunde der Sozialdemokratie in Deutschland.
- dass einer der spektakulärsten Kriminalfälle der ehemaligen DDR auf Schloss Friedenstein stattgefunden hat? 5 wertvolle Gemälde aus der Zeit der Renaissance und des Barock waren seit einem aufsehenerregenden Kunstdiebstahl 1979 verschwunden. 40 Jahre später, im Jahr 2019, kehrten die Werke nach geheimen Verhandlungen mit einer Erbgemeinschaft nach Gotha zurück. Die Rückkehr der Bilder sorgte damals weltweit für Schlagzeilen.

Gotha wird den Staffelstab als Ausrichter des Thüringentages an Nordhausen abgeben. Der nächste Thüringentag ist geplant für den 11. bis 13. Juni 2027 unter dem Motto „Thüringen jubelt“. Nordhausen feiert im selben Jahr auch 1100-jähriges Stadtjubiläum sowie das 30-jährige Bestehen der Hochschule.



Orangerie des Schlosses Friedenstein ©Sebastian Kohler

Abbildung 9: Ausgewählte Daten im Vergleich

Merkmal / Kennzahl	Einheit	Stadt Gotha	Landkreis Gotha	Thüringen
Fläche				
Fläche insgesamt am 31.12.2024	Hektar	6 958	93 608	1 620 242
Siedlungs- und Verkehrsfläche am 31.12.2024	Prozent	32,0	12,9	11,9
Waldfläche am 31.12.2024	Prozent	9,5	27,9	33,3
Landwirtschaft am 31.12.2024	Prozent	52,9	55,1	51,9
Bevölkerung				
Bevölkerung am 31.12.2024	Anzahl	46 400	135 838	2 100 277
Geburtenüberschuss/-defizit 2024	Anzahl	-415	-1 240	-18 651
Wanderungssaldo 2024	Anzahl	234	216	4 515
Bevölkerungsdichte am 31.12.2024	Einwohner je km ²	667	145	130
Wohnen				
Wohngebäude am 31.12.2024	Anzahl	7 923	36 670	553 753
Bestand an Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden am 31.12.2024	Anzahl	26 938	71 878	1 175 215
Wohnfläche je Einwohner am 31.12.2024	m ²	43,7	47,0	48,4
Verkehr¹⁾				
Pkw je 1 000 Einwohner ²⁾ am 01.01.2025	Anzahl	491	565	568
Anteil Pkw am Kfz-Bestand am 01.01.2025	Prozent	85,3	79,4	78,5
Tourismus				
Ankünfte von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner ²⁾ 2024	Anzahl	1 674	2 553	1 836
Ankünfte von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner ²⁾ 2024	Anzahl	168	123	111
Übernachtungen von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner ²⁾ 2024	Anzahl	3 137	7 514	4 794
Übernachtungen von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner ²⁾ 2024	Anzahl	265	307	261
Gewerbeanzeigen				
Gewerbeanmeldungen 2024	Anzahl	240	676	11 422
Gewerbeabmeldungen 2024	Anzahl	260	690	12 058
Finanzen				
Schuldenstand insgesamt am 31.12.2024	1 000 Euro	8 693	57 872	1 100 109
Schulden je Einwohner ³⁾ am 31.12.2024	Euro je Einwohner	187	388	522
Steuereinnahmekraft je Einwohner ³⁾ 2024	Euro je Einwohner	870	969	1 025

1) Quelle: Kraftfahrt Bundesamt, eigene Berechnungen

2) Bevölkerung am 31.12.2024

3) Bevölkerung am 30.06.2024